

Pressekonferenz

Die neue Oberstufe

Bildungsministerin Dr. Claudia Schmied

Abg. z. NR Werner Amon, MBA (ÖVP-Bildungssprecher)

Abg. z. NR Elmar Mayer (SPÖ Bildungssprecher)

Wien, 6. Dezember 2011

BMUKK, Audienzsaal

Minoritenplatz 5

1014 Wien

Die neue Oberstufe

Die Ziele der neuen Oberstufe

Auf Basis der Erfahrungen aus Schulversuchen (seit 2004, derzeit rund 40 Standorte) wurde gemäß den Zielen des Regierungsprogramms ein Modell der neuen Oberstufe mit **semesterweiser Lehrstoffverteilung (Kompetenzmodule)** entwickelt.

Kernpunkte dieses neuen Modells:

- Die semesterweise Gliederung in Kompetenzmodule sorgt für eine **kontinuierliche Leistungserbringung** der Schülerinnen und Schüler im gesamten Schuljahr.
- Die neue Oberstufe bringt gleichzeitig eine **Verdichtung und Verbesserung der Lernatmosphäre** durch die Einteilung in Kompetenzmodule.
- Eine **Verbesserung der Vorbereitung** auf eine universitäre Ausbildung.
- Die **Steigerung der Leistungsbereitschaft** der Schülerinnen und Schüler.
- Die **Individualisierung** des Unterrichts.
- Eine **neue Lehr- und Lernkultur**.

Vorteile für Schüler und Schülerinnen, sowie für Lehrer und Lehrerinnen durch die neue Oberstufe:

- Individuelle und effiziente **Bildungswege**.
- **Schrittweise und kontinuierliche Leistungserbringung** in Kompetenzmodulen.
- Alle **positiv erbrachten Leistungen** bleiben erhalten, nur negativ Abgeschlossenes muss wiederholt werden.
- **Erweitertes Frühwarnsystem** bei punktuellen Leistungsschwächen.
- **Individuelle Lernbegleitung** und Fördermaßnahmen.
- Fördern von **Selbständigkeit und Eigenverantwortung**.
- Eingehen auf Interessen und Begabungen (**Begabungsförderung**).
- Erhaltung des **Klassenverbandes**.
- Verbesserte **Vorbereitung** auf ein **universitäres Studium**.

Die pädagogischen Innovationen des Modells:

- Die **individuelle und freiwillige Lernbegleitung** besteht aus methodisch-didaktischen Anleitungen und Beratungen zur Bewältigung der Lehrplananforderungen, Hilfe bei der Planung von Lernsequenzen und Sicherstellung einer geeigneten individuellen Lernorganisation.
- **Förderunterricht** zur Kompensation fachlicher Leistungsmängel.
- **Begabungsförderung**: Förderung von Schülerinnen und Schülern, die rascher in der Schullaufbahn fortschreiten wollen.
- **Erweitertes Frühwarnsystem** mit **Leistungsvereinbarungen** (z.B. Fördermaßnahmen zur Vermeidung von negativen Beurteilungen).

Zeitplan für die Einführung, Geltungsbereich

- **Ab dem Schuljahr 2013/14** schrittweises Umstellen durch **Schulversuche**.
- Die **Schulen selbst beantragen** diese Schulversuche, das BMUKK genehmigt diese nach Prüfung der Erfüllung qualitativer Kriterien und im Rahmen eines vorgegebenen Mengengerüsts.
- Innerhalb von **fünf Jahren** sollen **jährlich rund 160 Schulen** umgestellt werden.
- **Ab 1. September 2017** gilt das Modell der neuen Oberstufe für alle Schulen.
- Im Vollausbau werden **185.000 Schülerinnen und Schüler** von der neuen Oberstufe profitieren.
- Die neue Oberstufe gilt für **alle 3 bis 5-jährigen mittleren und höheren Schulen, ab der 10. Schulstufe**.

Leistungsorientierung

- Ein Kern-Merkmal der neuen Oberstufe ist die **semesterweise Beurteilung in Kompetenzmodulen**. Das garantiert im Vergleich zur bisherigen Organisation eine Verdichtung des Lehr- und Lernklimas, sowie eine schrittweise und kontinuierliche Leistungserbringung.
- **Jedes Kompetenzmodul muss positiv abgeschlossen werden**. Bei einem negativen Abschluss wird der im betreffenden Semester nachzuholende Lehrstoff zusätzlich dokumentiert.
- Alle **positiv erbrachten Leistungen** bleiben **erhalten**.
- Einführung von **Semesterprüfungen** zum Ablegen kleinerer Lehrstoffpakete.

- Die Semesterprüfung kann **maximal 2 Mal wiederholt** werden und die Semesternote kann dabei maximal auf „Befriedigend“ verbessert werden.
- **Regelung zum Aufsteigen - 2+1**: Aufsteigen mit höchstens zwei „Nicht Genügend“, einmal während der Oberstufe auch mit drei „Nicht Genügend“ bei einem Beschluss der Klassenkonferenz.
- **Abschluss der Oberstufe** (und damit Antrittsberechtigung zur Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfung) bei positivem Abschluss aller Kompetenzmodule. Einzelne Unterrichtsgegenstände können auch vorgezogen werden und damit wird auch **ein früherer Antritt** zur Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfung im jeweiligen Fach ermöglicht.

Ergänzungen im Laufe des Begutachtungsverfahrens:

- Die neue Oberstufe soll ab dem „Break Even“ im Schuljahr 2018/19 **kostenneutral** sein – Einsparungen durch mehr Effizienz (Senkung der Drop-Out-Rate) werden in die Qualität des Unterrichts (z.B. Lernbegleitung, Begabungsförderung) investiert.
- Es gab aufgrund von Vorschlägen aus der Praxis und von Seiten der Schulpartner einige **organisatorische Vereinfachungen** gegenüber dem Entwurf (Klassenverband bleibt in vollem Umfang aufrecht).
- Die **Semesterprüfungen** werden während der **Unterrichtszeit** abgelegt.
- Die **Abgeltung für Lernbegleitung** wird nach dem Modell von Einzelstundenabrechnungen erfolgen.